

Finnen, Samoeden und Tungusen und die Behringsvölker, u. a. die Kamtschadalen, Tschuktischen und Eskimo. Die Hautfarbe dieser Menschenrasse ist getrübt, lebergelb bis braun, zuweilen ins rötliche spielend. Das Gesicht ist platt, die Augen sind schief gestellt, der Bartwuchs ist mangelhaft.



Japaner.



Armenierin.

Zu der mittelländischen Rasse gehören die Völker Europas, des westlichen und südwestlichen Asiens und Nordafrikas. Die Hautfarbe ist im nördlichen Europa hell, trübt sich aber nach Süden zu, wird gelb, rot und braun in Nordafrika und Arabien. Die Malayen auf den australischen und südostasiatischen Inseln bilden eine Übergangsrasse zwischen den Kaukasiern und Mongolen.



Malayn aus Siam.

Nicht weniger als durch ihre Körperbildung sind die Menschen auch durch ihre Sprache verschieden. Man teilt alle bis jetzt bekannten Sprachen in drei Klassen. Die unterste Stufe nehmen diejenigen Sprachen ein, in denen, wie in der Kindersprache, alle Worte ein silbig

sind, und wo die Beziehung dieser gar nicht durch Laute, sondern durch Betonung und Gebärden, wohl auch durch ihre Stellung ausgedrückt wird. Hierher gehört z. B. das Chinesische. Zu der mittleren Sprachklasse rechnet man u. a. die finnischen Sprachen z. B. das Ungarische. Die Beziehung des Wortes wird hier dadurch ausgedrückt, daß man ihm in